

bewegt, und die Richtung, in welcher sich die verschiedenen Cylinder drehen.

A Walze, auf welche das Papier B aufgerollt wird; sie liegt in einem Kasten C, welcher vor der Maschine steht. Das Papier geht nach dem Abrollen von der Walze A über die Stäbe D und unter einer Leitwalze E weg, welche unter dem Speiseapparat für den Leimtrog liegt. Dieser Apparat besteht aus einem kupfernen Gefäß F von cylindrischer Form, dessen Boden in ein Wasserbad G hineinreicht, das durch einen kleinen mit Kohlen gespeisten Herd H erwärmt wird. Die Verbrennungsproducte entweichen durch die Röhre I. Ueber dem Gefäß F befindet sich ein trichterförmiger Napf J, in welchen man den Leim eingießt. Die Röhre dieses Napfs ist mit einem Hahn a, Fig. 1, versehen, welcher durch die Stange b mit einem zweiten Hahn c verbunden ist, der sich zwischen der Röhre d befindet, die den Leim in den Leimtrog K führt. Dieser ist mit einem doppelten Boden L versehen, und unten mit heißem Wasser gefüllt, das aus dem Wasserbad G kommt und durch die Röhre e zugeführt wird. Eine andere Röhre f leitet dasselbe wieder in den Kessel zurück, so daß es beständig in Circulation ist. Ein gläserner Wasserstandzeiger M gibt die Höhe des Leims in dem Recipient F an. Der Kessel G wird durch eine Röhre mit Wasser gespeist, die mit einem Trichter versehen ist, der hinter dem Apparat angebracht ist, und den man deshalb in der Zeichnung nicht sehen kann.

Das Papier geht, wenn es die Rolle E verlassen hat, über eine zweite Leitrolle N, und gelangt dann zwischen die Cylinder O und P. Der erste ist mit einem elastischen Körper, z. B. Leder überzogen, und erfaßt das Ende des Papiers, welches man zwischen die Cylinder einführen will. Auf dem anderen befinden sich etwas erhaben die Ziffern, welche die verschiedenen Sorten des Papiers bezeichnen, und das Fabrikzeichen. Die Ziffern drücken sich auf das Papier, nachdem sie durch die Walze g geschwärzt wurden. Gegen die Walze g drückt eine zweite h, und diese nimmt die Tinte oder Schwärze aus einem kleinen Trog i, Fig. 10, auf. Dieser Trog kann mit Hülfe eines Riegels j, dessen unterer Theil mit Sperrzähnen versehen ist, in welche eine Sperrklinke k einfällt, höher oder tiefer gestellt werden.

Q und R sind die zwei mit Filz überzogenen Leimcylinder. Der eine derselben ist mit seinen Lagern verschiebbar, um dem andern nach Gutdünken genähert, oder von demselben entfernt werden zu können. Sie nehmen den heißen Leim aus dem Trog K auf und bringen ihn auf das Papier, welches sodann unter der Walze S weggeht, auf welche es noch durch den Drücker (presseur) T aufgedrückt wird, der selbst